

Kantonale Strassengesetzgebung

Die neue Strassengesetzgebung, kurz und bündig

Nachdem die Referendumsfrist unbenutzt abgelaufen ist, regelt ab 1. Januar 2006 die neue kantonale Strassengesetzgebung die Projektierung, den Bau und Unterhalt, die Benützung sowie die Finanzierung der Kantonsstrassen und Wege im Kanton Graubünden. Das total revidierte Strassengesetz (StrG) wurde vom Grossen Rat am 1. September 2005 verabschiedet. Gleichzeitig tritt die neue, von der Regierung erlassene Strassenverordnung (StrV) in Kraft. Die beiden Erlasse mit 110 Artikeln ersetzen die bisherige Gesetzgebung, die sich aus acht Erlassen mit etwa doppelt so vielen Artikeln zusammensetzte. Die wichtigsten Neuerungen sind nachfolgend kurz aufgeführt.

Langsamverkehr Art. 6 StrG

- Die grundsätzliche Förderung des Langsamverkehrs (Wandern, Velofahren inklusive Mountainbiken und Skaten) wird als wichtige Aufgabe des Kantons anerkannt.
- Der Kanton koordiniert die Planung und den Bau der Anlagen des Langsamverkehrs.
- Die Signalisation wird als Gemeinschaftsaufgabe von Kanton und Gemeinden behandelt.
- Das Tiefbauamt Graubünden fungiert als kantonale Fachstelle und der Verein BAW Bündner Wanderwege als private Fachorganisation für den Langsamverkehr.

An- und Aberkennung von Kantonsstrassen Art. 7 StrG

- Wesen und Voraussetzungen für das Vorliegen einer Gemeindefraktion werden im Gesetz näher definiert: Quorum 30 Einwohner, historisch gewachsene und räumlich abgesetzte Siedlung.
- Das Kantonsstrassen-Ende bei Fraktionen wird präzisiert: Die Kantonsstrasse reicht so weit, als sie der Mehrheit der Fraktionseinwohner zur Erschliessung dient.
- Bei Realisierung einer Ortsumfahrung hat die Gemeinde weiterhin Anspruch

auf einen kantonalen Anschluss bis Ortsbeginn. Weitergehende kantonale Strassenabschnitte sind jedoch von der Gemeinde zu übernehmen.

- Damit die Aberkennung vollzogen werden kann, muss das Mindestquorum von 30 Einwohnern während drei aufeinander folgenden Jahren unterschritten sein. Eine entsprechende Aberkennung ist denn auch frühestens drei Jahre nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes möglich. Unterschreitungen des Mindestquorums müssen die Gemeinden dem Tiefbauamt Graubünden jährlich melden.

Vereinfachtes Verfahren Art. 26 StrG

- Anstelle des bisherigen Kurzverfahrens gibt es für Strassenprojekte ein auf unmittelbar Betroffene (vor allem Grundeigentümer) beschränktes Auflage- und Einspracheverfahren.
- Dieses vereinfachte Verfahren entfällt, wenn sämtliche Betroffenen auf die Einsprache verzichten und schriftlich ihr Einverständnis zum Projekt erklären.

Projektaufhebung Art. 28 StrG

- Neu ist – neben den bereits genehmigten – auch die Aufhebung nicht genehmigter Auflageprojekte möglich. Zuständig ist das BVFD.

Übernahmepflicht Art. 28 StrG

- Fünf Jahre nach der Genehmigung,

spätestens aber sieben Jahre nach der Veröffentlichung des Auflageprojektes können die Grundeigentümer verlangen, dass der Kanton ihr Grundstück erwirbt, sofern das Projekt nicht aufgehoben wird. Bisher betrug die Frist fünf Jahre seit Projektveröffentlichung.

Antizipandausbau Art. 30 StrG

- Die Kostenbevorschussung durch die Gemeinden wird nicht verzinst und die Notwendigkeit bzw. Dringlichkeit des Vorhabens muss nachgewiesen werden. Bis heute genügte der blosser Interessennachweis.

Pässe mit Wintersperre Art. 34 StrG

- Im Winter nicht vom Kanton selbst offen gehalten werden die Pässe San Bernardino, Splügen, Oberalp, Albula, Flüela, Lukmanier, Umbrail und die Forcola di Livigno.

Schneeräumung Art. 35 StrG

- Die Pflicht der Gemeinden zur Offenhaltung von Zufahrten und Zugängen an Kantonsstrassen inner- und ausserorts

Das Strassengesetz und die Strassenverordnung können bei der Druck- und Materialzentrale (DMZ) bezogen werden unter www.dmz.gr.ch, bestellungen@dmz.gr.ch oder Tel. 081 257 2260.



Auch das neue Strassengesetz stellt sicher, dass die Bewohner und Bewohnerinnen abgelegener Siedlungen über das Bündner Strassennetz gut erschlossen sind.

wird auf die öffentlichen Zufahrten und Zugänge beschränkt.

Verkehrinseln Art. 36 StrG

● Die Flächen von Verkehrinseln innerorts, insbesondere bei Kreiselanlagen, sind durch die Gemeinden zu unterhalten.

Schadenwehr Art. 37 StrG

● Das Gesetz schafft die Rechtsgrundlage für die Errichtung von Stützpunkten zur Brandbekämpfung sowie zur Öl- und Chemiewehr auf Kantonsstrassen.

Signalisation und Markierung auf Kantonsstrassen Art. 34 StrG und Art. 15 StrV

● Die Erstellungs- und Unterhaltskosten der Signalisation und Markierung für Parkplätze, Fussgängeranlagen, Haltestellen des öffentlichen Verkehrs und Tempo-30-Zonen sind von den Gemeinden zu übernehmen.

Bezug von Rohmaterialien Art. 41 StrG

● Das Bezugsrecht geht neu nur noch in Notsituationen den bestehenden Sondernutzungskonzessionen Dritter vor.

Zufahrten an Kantonsstrassen Art. 53 StrG

● Wo ein bestehender Anschluss durch Neubauten oder Nutzungsänderungen wesentlich mehr belastet wird, kann der Kanton von den Grundeigentümern die Anpassung des Anschlusses an die geänderten Verhältnisse verlangen.

Kantonsbeiträge Art. 58 StrG und Art. 30 - 34 StrV

● Die Beiträge für Gehwege und Haltebuchten des öffentlichen Verkehrs wer-

den neu nach einem vom BVFD (bisher Regierung) genehmigten Projekt ausgerichtet.

● Neu aufgenommen wurde eine gesetzliche Grundlage betreffend Beiträge für Schadenwehrstützpunkte, für die Winteroffenhaltung von Kantonsstrassen durch Dritte sowie für Fachorganisationen im Langsamverkehr.

● Die Beiträge an Radwege werden von 20 - 40% auf 40 - 60% der anrechenbaren Projektkosten erhöht.

● Die Signalisation von Anlagen des Langsamverkehrs wird unabhängig von der Finanzkrafteinteilung der Gemeinden mit 50% der anrechenbaren Kosten subventioniert.

Gebühren Art. 61 StrG und Art. 26 - 40 StrV

● Die Gebühren für die Strassenbenutzung, für Näherbauten sowie für Zufahrten und Reklamen wurden entsprechend den Gebührensätzen der angrenzenden Kantone leicht erhöht und die Gebührenarten aufgrund der zahlreichen Bewilligungstatbestände detaillierter dargestellt.

● Der Gebührenrahmen beträgt neu zwischen 50 und 25'000 Franken (bisher zwischen 10 und 20'000 Franken).

Leitungsverlegungen Art. 10 StrV

● Leitungen, Rohanlagen und dergleichen sind möglichst ausserhalb des Fahrbahnbereiches im Bankett oder Gehweg der Kantonsstrasse zu verlegen. Wo Leitungen die Strasse unterirdisch queren, soll der Strassenkörper nach Möglichkeit durchstossen werden.

Baulinien Art. 20 StrV

● Der Baulinienabstand beträgt ausserorts 15.0 m ab der Strassenmitte. Innerorts wird er nach den örtlichen Gegebenheiten festgelegt und darf 15.0 m nicht übersteigen.

Strassenabstände Art. 19 - 22 StrV

● Neu werden die Abstände vom Fahrbahnrand oder, wo vorhanden, vom Rand des Gehweges oder der öffentlichen Haltestelle gemessen.

● Für Einfriedungen bis 90 cm gilt innerorts neu ein Abstand von 50 cm und ausserorts von 1.0 m. Bei Einfriedungen zwischen 90 cm und 2.0 m ist ein Abstand von 1 m einzuhalten. Bei höheren Einfriedungen gelten die Abstände für Bauten und Anlagen.

Strassenreklamen Art. 24 - 29 StrV

● Reklamen an Kantonsstrassen unterliegen einer generellen Bewilligungspflicht, also auch Reklametafeln bis 1.5 m² oder temporäre Reklamen. Letztere beiden Reklamearten benötigen gemäss neuer Raumplanungsverordnung keine kommunale Baubewilligung mehr.

● Ausserorts dürfen Reklamen nur in einer Bauzone angebracht werden oder ausserhalb der Bauzonen, wenn sie dort standortgebunden sind oder in einer lockeren Überbauung zu stehen kommen. Generell untersagt sind Reklamen innerhalb geschützter Landschaften.

● Die Abstände für Strassenreklamen vom Strassenrand betragen ausserorts 2.5 m (bisher 3.0 m) und innerorts unverändert 0.5 m.

La nuova legislazione stradale, breve e concisa

Dopo che il termine di referendum è scaduto inutilizzato, dal 1° gennaio 2006 la nuova legislazione stradale cantonale disciplina la progettazione, la costruzione, la manutenzione, l'utilizzo e il finanziamento delle strade cantonali e dei sentieri nel Cantone dei Grigioni. La legge stradale totalmente riveduta (LStr) è stata approvata dal Gran Consiglio il 1° settembre 2005. Contemporaneamente entra in vigore la nuova ordinanza stradale (OStra) emanata dal Governo. I due atti normativi con 110 articoli sostituiscono la legislazione finora vigente costituita da otto atti normativi con circa il doppio degli articoli. Le innovazioni più importanti sono successivamente precisate in breve.

Traffico non motorizzato art. 6 LStr

● La promozione di principio del traffico non motorizzato (escursionismo, ciclismo su strada, mountain bike e skating)

viene riconosciuta come compito importante del Cantone.

● Il Cantone coordina la pianificazione e la costruzione degli impianti del traffico non motorizzato.

● La posa della segnaletica viene considerata un compito comune di Cantone e comuni.

● L'Ufficio tecnico dei Grigioni funge da servizio cantonale specializzato e l'Ente grigionese pro sentieri da organizzazione privata specializzata per il traffico non motorizzato.

Riconoscimento e disconoscimento di strade cantonali art. 7 LStr

● La natura e i presupposti per l'esistenza di una frazione comunale vengono definiti in dettaglio nella legge: numero minimo 30 abitanti, insediamento isolato e sviluppatosi nel corso del tempo.

● Viene precisata la fine delle strade cantonali in caso di frazioni: la strada cantonale arriva fino al punto entro il quale viene garantito il collegamento della maggioranza degli abitanti della frazione.

● In caso di realizzazione di una circoscrizione locale il comune ha diritto ad un collegamento cantonale fino all'inizio

della località, ma deve rilevare il tratto interno all'abitato.

● Affinché si possa procedere al disconoscimento, il numero di abitanti deve essere inferiore al numero minimo di 30 abitanti per tre anni consecutivi. Un relativo disconoscimento è poi possibile al più presto tre anni dopo l'entrata in vigore della nuova legge. Nel caso in cui il numero minimo di abitanti non venga raggiunto, i comuni devono notificarlo all'Ufficio tecnico dei Grigioni.

Procedura semplificata art. 26 LStr

● Al posto della procedura breve finora applicata per progetti stradali vi è ora una procedura di esposizione e di opposizione limitata ai diretti interessati (soprattutto proprietari fondiari).

● Questa procedura semplificata viene meno se tutti gli interessati rinunciano

La legge stradale e la relativa ordinanza possono essere ordinate presso la Centrale cantonale stampati e materiale d'ufficio (CSM) sul sito www.dmz.gr.ch, per e-mail a bestellungen@dmz.gr.ch oppure per telefono 081 257 2260.

all'opposizione e dichiarano per iscritto il loro consenso al progetto.

Revoca di progetti art. 28 LStra

● A titolo di novità è possibile la revoca non solo di progetti di esposizione già approvati ma anche di quelli non approvati. La relativa competenza spetta al DCTF.

Obbligo di rilevamento art. 28 LStra

● Cinque anni dopo l'approvazione, al più tardi però sette anni dopo la pubblicazione del progetto di esposizione, i proprietari fondiari possono pretendere che il Cantone acquisti il loro fondo, a meno che il progetto non venga revocato. Finora il termine era di cinque anni dalla pubblicazione del progetto.

Ampliamento anticipato art. 30 LStra

● L'anticipo delle spese da parte del comune non è soggetto ad interessi e la necessità risp. l'urgenza del progetto deve essere comprovata. Oggi è sufficiente la semplice comprova degli interessi.

Passi con chiusura invernale art. 34 LStra

● I passi del San Bernardino, dello Spluga, dell'Oberalp, dell'Albula, del Flüela, del Lucomagno, dell'Umbrail e la Forcola di Livigno non vengono tenuti aperti dal Cantone in inverno.

Sgombero della neve art. 35 LStra

● L'obbligo dei comuni di sgomberare gli accessi carrabili e pedonali alle strade cantonali all'interno e all'esterno degli abitati è limitato agli accessi carrabili e pedonali pubblici.

Isole spartitraffico art. 36 LStra

● I comuni devono provvedere alla manutenzione delle superfici delle isole spartitraffico all'interno dell'abitato, in particolare di quelle vicine a rotonde.

Lotta contro i danni art. 37 LStra

● La legge crea la base giuridica per la creazione di basi per la lotta antincendio e per la difesa dalla fuoriuscita di idrocarburi e di sostanze chimiche su strade cantonali.

Segnaletica e demarcazione sulle strade cantonali art. 34 LStra e art. 15 OStra

● Le spese per la realizzazione e la manutenzione della segnaletica e demarcazione di parcheggi, di impianti pedonali, di fermate dei mezzi pubblici e di zone con limite di velocità massimo di 30.km/h sono a carico dei comuni.

Prelievo di materiale grezzo art. 41 LStra

● A titolo di novità il diritto di prelievo prevale su diritti di utilizzo speciale di terzi soltanto in situazioni di necessità.

Accessi a strade cantonali art. 53 LStra

● Se un raccordo esistente deve sopportare molto più traffico in seguito a nuove costruzioni o modifiche dell'utiliz-

zazione, il Cantone può pretendere dai proprietari fondiari che essi adeguino il raccordo alle mutate condizioni.

Sussidi cantonali art. 58 LStra e art. 30 - 34 OStra

● I sussidi per marciapiedi e aree di fermata dei mezzi pubblici vengono versati a titolo di novità in base ad un progetto approvato dal DCTF (finora dal Governo).

● A titolo di novità è stata inserita una base legale concernente i sussidi per basi per la lotta contro i danni, per lo sgombero invernale delle strade cantonali da parte di terzi e per le organizzazioni specializzate nel settore del traffico non motorizzato.

● I sussidi per le piste ciclabili vengono aumentati dal 20 - 40% al 40 - 60% delle spese di progetto computabili.

● La segnaletica degli impianti del traffico non motorizzato viene sovvenzionata indipendentemente dalla classificazione della capacità finanziaria dei comuni in misura del 50% dei costi computabili.

Tasse art. 61 LStra e art. 26 - 40 OStra

● Le tasse per l'utilizzo di strade, per costruzioni a distanza ridotta, nonché per accessi e pubblicità sono state leggermente aumentate in base alle tasse riscosse nei Cantoni limitrofi e i tipi di tasse vengono presentati in modo più dettagliato sulla base delle diverse fattispecie di autorizzazione.

● I limiti delle tasse vanno ora dai 50 ai 25'000 franchi (finora dai 10 ai 20'000 franchi).

Posa di condotte art. 10 LStra

● Le condotte, tubazioni e simili devono essere posate dove possibile al di fuori dell'area della carreggiata nella banchina o nel marciapiede della strada cantonale. Laddove le condotte attraversano la strada in sotterraneo, queste devono

essere fatte passare per quanto possibile nella struttura del corpo stradale.

Linee di arretramento art. 20 LStra

● La distanza delle linee di arretramento ammonta al di fuori dell'abitato a 15.m dal centro della carreggiata. All'interno dell'abitato la distanza viene fissata a seconda della situazione locale e non può superare i 15.m.

Distanze dalla strada art. 19 - 22 LStra

● A titolo di novità le distanze vengono misurate dal bordo della carreggiata o, dove presente, dal bordo del marciapiede o della fermata pubblica.

● Per recinzioni fino a 90.cm vale a titolo di novità all'interno dell'abitato una distanza di 50.cm e al di fuori dell'abitato di 1.m.

● Per recinzioni tra i 90.cm ed i 2.m deve essere rispettata una distanza di 1.m. Per recinzioni più alte fanno stato le distanze per costruzioni ed impianti.

Pubblicità stradale art. 24 - 29 LStra

● Pubblicità lungo strade cantonali sono soggette ad un obbligo generale di autorizzazione, quindi anche i cartelloni pubblicitari fino ad 1,5.m² o pubblicità temporanee. In base alla nuova ordinanza sulla pianificazione territoriale questi ultimi due tipi di pubblicità non necessitano più di una licenza edilizia comunale.

● Fuori dall'abitato le pubblicità possono essere apposte soltanto in una zona edificabile oppure al di fuori delle zone edificabili se lì sono vincolate all'ubicazione o se vengono apposte in una zona con abitazioni sparse. In generale sono vietate pubblicità all'interno di paesaggi protetti.

● Le distanze per pubblicità stradali dal bordo della strada ammontano al di fuori dell'abitato a 2,5.m (finora 3.m) e all'interno dell'abitato come prima a 0,5.m.

La nova legislaziun davart las vias, curt e bain

Suenter ch'il termin da referendum è scadi senza ch'el saja vegnì duvrà, regla dapi il 1. da schaner 2006 la nova legislaziun chantunala la projectaziun, la construcziun ed il mantegniment, l'utilisaziun sco er la finanziaziun da las vias chantunalas e da las sendas en il chantun Grischun. La revisiun totala da la lescha davart las vias (LVias) è vegnida deliberada dal cussegl grond il 1. da settember 2005. A medem temp entra en vigur la nova ordinaziun davart las vias (OVias), relaschada da la regenza. Ils dus relaschs cun 110 artitgels remplazzan la legislaziun vertenta che consisteva dad otg relaschs cun circa il

dubel artitgels. Las novaziuns las pli impurtantas èn menziunadas curtamain qua sutvart.

Traffic betg motorisà art. 6 LVias

● La promoziun principala dal traffic betg motorisà (viandar, ir cun velo inclusiv ir cun mountainbike e cun rullettas) vegn renconuschida sco incumbensa impurtanta dal chantun.

● Il chantun coordinescha la planisaziun e la construcziun dals stabiliments per il traffic betg motorisà.

● La signalisaziun vegn realisada sco incumbensa comunabla dal chantun e da las vischnancas.

● L'uffizi da construcziun bassa ha la funcziun da post specialisà chantunal e l'uniun cuminanza grischuna per sendas (CGS) ha la funcziun d'organisaziun specialisada privata per il traffic betg motorisà.

Renconuschientscha ed abjudicaziun da vias chantunales art. 7 LVias

● Il caracter e las premissas per ina fracziun vegnan definids pli detagliadamain en la lescha: quorum da 30 abitantas ed abitants, abitadi creschi historicamain ed abitadi isolà.

● La finiziun da la via chantunala che maina a las fracziuns vegn precisada: La via chantunala va fin là, nua ch'ella serve a l'avertura da la plipart da las abitantas e dals abitants da la fracziun.

● Sch'i vegn realisà in sviament local, la vischnanca ha vinavant il dretg d'ina colliaziun chantunala fin tar il cumenzament dal vitg. La vischnanca ha da surpigliar il traject entaifer il vitg

● Per che l'abjudicaziun possia vegnir fatga, sto il quorum minimal da 30 abitantas ed abitants vegnir sutpassà durant trais onns in suenter l'auto. In'abjudicaziun correspundenta è pia pussaivla il pli baud trais onns suenter l'entrada en vigur da la nova lescha. Las vischnancas ston annunziar mintg'onn ils sutpassaments dal quorum minimal a l'uffizi da construcziun bassa.

Procedura simplifitgada art. 26 LVias

● Empè da la procedura curta per in project da fin ussa datti ina procedura d'exposiziun e da protesta limitada a las personas perturgadas directamain (spezialmain proprietarias e proprietaris da bains immobigliars).

● Questa procedura simplifitgada n'è betg necessaria, sche tut las personas perturgadas renunzian ad ina protesta e decleran en scrit lur consentiment per il project.

Aboliziun dal project art. 28 LVias

● Da nov è pussaivla ultra da l'aboliziun da projects d'exposiziun gia approvads er l'aboliziun da projects d'exposiziun betg approvads. Cumpetent è il DCTS.

Obligaziun da surpigliar art. 28 LVias

● Tschintg onns suenter l'approvaziun, il pli tard dentant set onns suenter la publicaziun dal project d'exposiziun, pon las proprietarias ed ils proprietaris da bains immobigliars pretender ch'il chantun acquistia lur bain immobigliar, sch'il project na vegn betg aboli. Enfin ussa durava il termin tschintg onns dapi la publicaziun dal project.

Cumplettaziun anticipada art. 30 LVias

● Il pajament anticipà dals custs tras las vischnancas na vegn betg tschainsi e la necessitad resp. l'urgenza dal project sto vegnir cumprovada. Oz basta mo la cumprova da l'interess.

Pass serrads durant l'enviern art. 34 LVias

● Ils suandants pass na vegnan betg tegnids averts dal chantun durant l'enviern: il San Bernardin, il Spleia, l'Alpsur, l'Alvra, il Flüela, il Lucmagn, l'Umbrail e la Furcla da Livign.

Rumida da la naiv art. 35 LVias

● L'obligaziun da las vischnancas da

tegnair liber ils access e las entradas da las vias chantunales entaifer ed ordaifer il vitg vegn limitada a tegnair liber ils access publics e las entradas publicas.

Inslas da traffic art. 36 LVias

● Las surfatschas d'inslas da traffic entaifer il vitg, spezialmain tar rundellas, ston vegnir mantegnidas da las vischnancas.

Cumbat cunter donns art. 37 LVias

● La lescha furma la basa legala per construir basas per cumbatter incendis sco er accidents d'ieli e da chemia sin vias chantunales.

Signalisaziun e marcaziun sin las vias chantunales art. 34 LVias e art. 15 OVias

● Ils custs per construir e per mantegnair signalisaziun e marcaziun per plazzas da parcar, indrizs per pedunas e peduns, fermadas per il traffic public e zonas da tempo 30 ston vegnir surpigliads da las vischnancas.

Retratga da materia prima art. 41 LVias

● Il dretg da retrair materia prima ha mo pli la precedenza envers concessiuns d'utilisaziun spezialas da terzas personas en situaziuns urgentas.

Access a las vias chantunales art. 53 LVias

● Nua ch'in access existent survegn ina chargia supplementara considerabla tras edifizis novs u tras midadas da l'intent, po il chantun pretender da las proprietarias e dals proprietaris da bains immobigliars ch'els adattian l'access sin agens custs a las relaziuns midadas.

Contribuziuns chantunales art. 58 LVias e art. 30 - 34 OVias

● Las contribuziuns per passapes e per plazzas da fermada per il traffic public vegnan da nov drizzadas tenor in project approvà dal DCTS (fin ussa da la regenza).

● Da nov è vegnida integrada ina basa legala concernent las contribuziuns per basas per cumbatter donns, per tegnair avert las vias chantunales durant l'enviern tras terzas personas sco er per las organisaziuns spezializadas per il traffic betg motorisà.

● Las contribuziuns per las vias da velo vegnan augmentadas da 20 40% a 40 60% dals custs imputabels dal project.

● La signalisaziun da stabiliments dal traffic betg motorisà vegn subvenziunada cun 50% dals custs imputabels, e quai independentamain da la classificaziun da la forza finanziaria da las vischnancas.

Taxas art. 61 LVias e art. 26 - 40 OVias

● Las taxas per utilizar las vias, per construir pli datiers da la via sco er per access e per reclamas èn vegnidas augmentadas tenor las tariffas da taxas dals chantuns vischins. Ils differents geners da taxas èn vegnids preschentads pli detagliadamain sin fundament dals numeros causals da permissiun.

La lescha davart las vias e l'ordinaziun davart las vias pon vegnir retratgas tar la centrala chantunala per stampats e material (CSM) sut www.dmgz.gr.ch, bestellungen@dmz.gr.ch u per tel. 081 257 2260.

● Il rom da las taxas importa da nov tranter 50 e 25'000 francs (fin ussa tranter 10 e 20'000 francs).

Installaziuns da conducts art. 10 LVias

● Conducts, implants da bischens e.u.v. ston vegnir mess, sche pussaivel, ordaifer il territori dals vials en la chinetta u en il passape. Nua che conducts sutterrans traversan la via, duai il corpus da la via, sche pussaivel, vegnir perforà.

Lingias da construcziun art. 20 LVias

● La distanza da las lingias da construcziun importa ordaifer il vitg 15.0 m davent dal center da la via. Entaifer il vitg vegn ella fixada tenor las cundiziuns localas e na dastga betg surpassar 15.0 m.

Distanzas da la via art. 19 - 22 LVias

● Da nov vegnan mesiradas las distanzas davent da l'ur dal vial u nua ch'igl è pussaivel davent da l'ur dal passape u da la fermada publica.

● Per clasiras d'ina autezza fin 90 cm vala nov entaifer il vitg ina distanza da 50 cm ed ordaifer il vitg ina distanza dad 1.0 m. Per clasiras tranter 90 cm e 2.0 m è prescritta ina distanza dad 1 m. Per clasiras pli autas valan las distanzas prescrittas per edifizis e stabiliments.

Reclamas per lung da las vias art. 24 - 29 LVias

● Las reclamas per lung da las vias chantunales èn suttamesas ad in'obligaziun generala da dumandar la permissiun, pia er tavlas da reclama fin 1.5 m² u reclamas temporaras. Las duas sorts da reclamas gist numnadas na dorran tenor la nova ordinaziun federala davart la planisaziun dal territori pli nagina permissiun da construcziun communal.

● Ordaifer il vitg dastgan vegnir montadas reclamas mo en ina zona da construcziun. Ordaifer la zona da constucziun dastgan ellas vegnir piazzadas, sch'ellas èn francadas al lieu u sch'ellas èn piazzadas en in abitadi lartg. En cuntradas protegidas èn reclamas scumandadas generalmain.

● Las distanzas per reclamas importan ordaifer il vitg 2.5 m davent da l'ur da la via (fin ussa 3.0 m) ed entaifer il vitg, sco fin qua, 0.5 m.

Impressum

Text und Bilder: *Tiefbauamt Graubünden*. Die Weiterverwendung von Bild und Text mit Quellenangabe ist erwünscht. Weitere Exemplare können bestellt werden über Tel. 081 257 37 15, info@tba.gr.ch oder www.tiefbauamt.gr.ch.